



សមាគម ពុទ្ធសាសនា វត្តខ្មែរ Khmer budd. Pagode Verein Erftstadt

Bonner Ring 38
50374 Erftstadt

www.khmerpagode.com
www.facebook.com/khmerpagode
E-Mail: watkhmer.erftstadt@gmail.com

សេចក្តីថ្លែងអំណរគុណ

លោក លោកស្រី ញាតិមិត្តបងប្អូន ជាទីរាប់អាន!

កាលពីថ្ងៃទី០៣ ខែតុលា ឆ្នាំ២០២៣ កន្លងទៅនេះ សមាគមពុទ្ធសាសនាវត្តខ្មែរ បានចូលរួមក្នុងពិធីបុណ្យវប្បធម៌អន្តរជាតិ នាទីក្រុង Kerpen និងបានបញ្ចប់ដោយភាពរីករាយ និងជោគជ័យគ្រប់ផ្នែក ក្នុងការបង្ហាញពីវប្បធម៌ ប្រពៃណីជាតិខ្មែររបស់យើង លើទឹកដីនៃសាធារណរដ្ឋសហព័ន្ធអាល្លឺម៉ង់។

ការចូលរួមគាំទ្រ និងការជួយគ្រប់ផ្នែករបស់បងប្អូន ទាំងអស់នេះជាកាយវិការដ៏ឧត្តុង្គឧត្តម ស្តែងឱ្យយើងញូនូវទឹកចិត្តដ៏ល្អប្រពៃ ប្រកបដោយសមត្ថភាពសប្បុរសធម៌ ឆ្លុះបញ្ចាំងឱ្យយើងញូពីកម្លាំងកាយចិត្ត ស្មារតី ក្នុងការថែរក្សាវប្បធម៌ប្រពៃណីជាតិ និងជាសក្ខីកម្មបង្ហាញអំពីស្មារតីសាមគ្គី។

ឆ្លៀតក្នុងឱកាសនេះដែរ ក្នុងនាមប្រធានសមាគមពុទ្ធសាសនាវត្តខ្មែរ នាងខ្ញុំសូមថ្លែងអំណរគុណ និងសូមជូនសេចក្តីសរសើរដល់ ជួនលោក លោកស្រី ញាតិមិត្តបងប្អូន ព្រមទាំងក្រុមគ្រួសារ ជាទីស្រឡាញ់ សូមប្រកបដោយពុទ្ធពរ បួនប្រការគឺ អាយុ វណ្ណៈ សុខៈ ពលៈ កុំបីឃ្លៀងឃ្លាតឡើយ។

សូម ញាតិមិត្តបងប្អូន ទទួលនូវការស្រឡាញ់រាប់អានដ៏ជ្រាលជ្រៅអំពីនាងខ្ញុំ។

ប្រធានសមាគមពុទ្ធសាសនាវត្តខ្មែរ

ម៉ៅ អមរា

Borschtsch aus Russland und der Ukraine

Die Organisation des internationalen Festes war diesmal eine „heikle Aufgabe“ für den Verein Vielfalt der Kulturen

VON OLIVER TRIPP

Kerpen. Gerade heute, in Zeiten, in denen in vielen Ländern gewaltsame Konflikte das Leben bestimmen, sei der Leitsatz des Vereins Vielfalt der Kulturen umso wichtiger, nämlich ein Miteinander der Menschen zu fördern und sich für die Gesellschaft einzusetzen, sagte die Vorsitzende Barbara Kremer bei ihrer Begrüßung. Nur wer sich kenne und respektiere, könne auch in Frieden leben.

Bei der Zusammenstellung des Programms des nunmehr zwölften Festes der Kulturen im Europagymnasium habe sich die Wahrung des Friedens mitunter aber als eine „heikle Aufgabe“ erwiesen, schilderte die Vorsitzende. Immerhin habe man es geschafft, die ukrainischen Flüchtlingsfrauen des Sindorfer „Cafés der Kulturen“ und die russischen Frauen des Bergheimer Vereins Tautröpfchen, die seit vielen



Russische Spezialitäten boten die Frauen des Vereins Tautröpfchen an.

Fotos: Oliver Tripp

„ Ich schätze die Zahl der Besucherinnen und Besucher auf 1500

Barbara Kremer,
Vereinsvorsitzende

Jahren das Fest bereicherten, zu Gesangs- und Tanzauftritten auf derselben Bühne und zum Angebot landestypischer Speisen an gegenüberliegenden Ständen im Gang zur Mensa zu bewegen. So kam es, dass hier gleich zwei Sorten Borschtsch angeboten wurden, der eine mit dem Zusatz „original ukrainisch“. Und das neben Spezialitäten aus Marokko, dem Kongo oder kölschen Reibekuchen.

Das Bühnenprogramm der Ukrainerinnen aus dem Sindorfer Café spiegelte die Arbeit der dortigen ehrenamtlichen Betreuer und ihrer Schützlinge wider. Zusammen mit der Pianistin Anna Sadoian hatten die Sängerinnen Inessa Sanlav, Khrystyna Dymka und Luiza Yusupova Lieder einstudiert, die Tänzer Tala Gadzhieva und Nidzhat Mirzoev führten dem Publikum kaukasische Tänze vor.

Eingebettet in das Bühnenprogramm überreichten Bürgermeister Dieter Spürck und Tamer Kandemir vom Integrationsausschuss den Integrationspreis 2023 der Kolpingstadt an zwei Hilfsprojekte für ukrainische Flüchtlinge. Für das Projekt „Elena hilft“ zeichneten sie die Ini-



Liza Yusupova wird in ihrer ukrainischen Heimat als Popikone gefeiert.



Die Tänzerinnen der buddhistischen Pagode Khmer in Ertstadt bereiteten sich zum Auftritt vor.



Opernsängerin Dymka Khrystyna bot Arien und Liebeslieder dar.

tiatorin Elena Paul und Jürgen Bröcker aus, die für Sprachunterricht und Hilfe in Dingen des Alltags anbieten. Für das „Café der Kulturen“, in dem sich Elvira Berkemeyer ein-

setzt, nahm Michaela Mohnert vom Helferkreis den Preis entgegen. Sie bieten im Café regelmäßig Gesprächskreise und Freizeitaktivitäten an.

Martin Sagel führte durch das sechsstündige Bühnenprogramm, an dem sich wieder 200 Menschen aus vielen Ländern beteiligten. Auf dem Markt der Möglichkeiten konn-

ten die Besucherinnen und Besucher spannende Gespräche führen. „Ich schätze die Zahl der Besucherinnen und Besucher auf 1500“, sagte Barbara Kremer.